

in zweiter Klasse immernoch "falsche Stifthaltung"

Beitrag von „juna“ vom 18. November 2009 09:10

Hallo,

habe dieses Schuljahr eine zweite Klasse übernommen. Drei Kinder in der Klasse haben eine falsche Stifthaltung.

Ein Kind hält den Stift immer mit fünf Fingern fest umklammert. Diese Mutter habe ich gleich nach zwei Wochen angesprochen und zum Ergotherapeuten geschickt. Das läuft jetzt langsam an...

Bei den anderen beiden Kindern ist die Stifthaltung nicht ganz so auffällig, die Haltung sieht aber sehr verkrampft aus. Beide Eltern kommen jetzt morgen zu mir in die Sprechstunde. Was rate ich denen? Nach fast eineinhalb Jahren Schule und sicher auch schon vorher daheim malen etc. glaube ich ja kaum, dass die Kinder sich umlernen, nur weil wir Erwachsenen ihnen immer wieder die richtige Stifthaltung zeigen (ich habe die Kinder auch schon einige male darauf angesprochen, sie verbessern sich dann kurz, fallen aber sofort wieder in ihre alte Haltung zurück).

Wie ist euere Haltung? Muss da etwas passieren? Oder ergibt es sich automatisch, wenn wir - irgendwann nach Weihnachten - mit dem Füller anfangen zu schreiben? Und wenn etwas passieren soll, was? Auch Ergotherapie?

Beitrag von „Prusselise“ vom 18. November 2009 09:15

Wir haben in jeder 4. Klasse noch so ein Exemplar mit sehr sehr "kreativer" Stifthaltung...

Ich hab schon so viel geredet, aber es bleibt, obwohl die Eltern sich privat auch bemüht haben



Beitrag von „Schmeili“ vom 18. November 2009 14:12

Für das Schreiben mit dem Bleistift könntest du dem Kind eine Greifhilfe [Blockierte Grafik: http://www.backwinkel.de/shared/5001/_productimages/thumbnails/6526_griffhilfen_th.jpg] empfohlen. Ich habe bei mir in der Klasse mir einige angeschafft und gebe die dann nach Bedarf aus.

Beim Schreiben mit dem Füller auf jedenfall einen Füller speziell für das Kind empfehlen, wo es quasi "gezwungen" ist, richtig zu greifen (wegen der Griffmulden).

Beitrag von „Nananele“ vom 18. November 2009 14:16

Mhhh, ich halte auch den Stift falsch 😊

Bin damit auch Lehrerin geworden. Man muss halt gucken, wie gravierend die Haltung ist und ob sich daraus körperliche Schäden und /oder eine unleserliche Handschrift entwickeln.

Ich habe eine saubere Handschrift und keinerlei Beschwerden.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 18. November 2009 15:01

Für mich ist die falsche Stifthaltung eine Folge falscher Früherziehung - ich habe bei meinen eigenen Kindern damit zu kämpfen - im KIGA wurde kaum Wert darauf gelegt, statt dessen wurden Planeten und ähnliches besprochen. Die falsche Stighthaltung hatte sich so gefestigt, dass ich sie nicht herausbekomme.

Solche Hilfen wie schon besprochen, wie auch bollos und ähnliches - mittlerweile gibt es viele Hilfen. Es gibt auch besonders geformte Stifte, so dass die Kinder gezwungen sind anders zu schreiben.

Aber: Manchmal kommen Kinder mit der falschen Haltung klar, dann würde ich darauf nicht herumreiten. Es ist halt eine Tendenz unserer Zeit (ich bin noch gar keine soooo alte Lehrerin...).

flip

Beitrag von „Mohaira“ vom 18. November 2009 16:35

ICH habe selbst eine falsche Stifthalung. Früher wurde auch bei mir versucht, mich umzuerziehen. Hat nicht geklappt und schreiben kann ich trotzdem 😊 Finde es nicht so schlimm. Wenn die Umerziehung klappt, ist es fein, wenn nicht, dann auch kein Weltuntergang. Ich denke, wenn da nicht in der Früherziehung drauf geachtet wird, kriegt man es auch nicht mehr aus den Kindern "raus"!

Beitrag von „lissi111“ vom 19. November 2009 16:05

Also ich finde auch, dass die Stifthalung überbewertet wird.

Okay, wenn das Kind den Stift mit der Faust hält, sollt eman schon etwas machen. Aber ansonsten....

In meinem Kollegium halten fast alle den Stift nicht mit der richtigen "Pfötchenhaltung" und sie können trotzdem schreiben 😊

Beitrag von „silke111“ vom 14. November 2010 13:35

... sorry, Beitrag verschoben.